

Ö1 – Gedanken für den Tag

(Thomas Schlager-Weidinger)

1. Das Leben tanzt - Vom Wunder des Werdens (06.03.2017)

„das leben tanzt/und gott liebt jazz“: Inspiriert von diesen Versen, möchte ich mich in dieser Woche dem Wunder des Werdens nähern. Zum einen als ein staunendes Erinnern angesichts der Geburten unserer drei Kinder. Zum anderen zeigt sich das Wunder des Werdens aber auch im Sinne menschlichen Reifens.

Am Beispiel von drei biblischen Gestalten wird dies als ein Ringen mit den jeweiligen Schwächen und Stärken sichtbar. Leben ist immer geschenkt und verdankt; es beinhaltet das uralte Gesetz von Wachsen, Werden und Vermehren und verdient ein Hegen und Pflegen.

Das folgende Gedicht habe ich vor 24 Jahren – kurz nach der Geburt unserer Tochter Hannah – geschrieben. Ergriffen – ja überwältigt – von diesem fundamentalen Ereignis, das mir so ein Gefühl der Teilhabe am Schöpfungsakt vermittelt hat, betitelte ich es mit *„genesis“ - intensive geburtsgefühle eines vaters:*

niemals zuvor diese fülle:
mit einem
vollen zug
die unverbrauchte
frische atmen

die augen
mit satten
farben stillen
dem jungen licht
ins antlitz sehen

überwältigt
vom zirpen
der grillen

im zarten südwind
dem duft
von grünem gras
erlegen

tau auf den lippen
sonne auf der haut

niemals zuvor
diese fülle

wie heute
an diesem

klaren morgen
des achten schöpfungstages

dein leben beginnt

2. Bestseller (07.03.2017)

Dreimal durfte ich dem Wunder des Werdens - im fundamentalen Akt einer Geburt - ganz besonders nahe kommen. Dabei habe ich einerseits Bewunderung und höchsten Respekt für die Gebärende empfunden und zum anderen Demut sowie eine überwältigende Freude beim Staunen über das taufrische Leben, das mir da geschenkt und anvertraut wird.

Am Tag nach der Geburt unseres Sohnes Elias vor fast genau 21 Jahren habe ich den folgenden Text geschrieben. Er trägt den Titel „*bestseller*“:

in meinem arm
ein kleines bündel
voll mit zukunft
unverbraucht

zwischen leinen eingebettet
schützend bunt
weiße seiten tausende

auf dem rücken
dieses buches
steht dein name
einzigartig

die ersten sätze
schrieb das geheimnis
das aus toten elementen
dein wunderbares sein erschuf
und welches nach der letzten seite
dieses werk umhüllend
in das zeitenlose stellt

die nächsten blätter
füllen wir
einen anfang setzend
der sich wie ein roter faden
durch die zeilen ziehen wird:

kann es uns gelingen
dir das schreiben beizubringen
selbstbewusst und unbeirrbar
du - der autor deines lebens
nie soll jemand dir diktieren

spannend wird sie deine story
hoffentlich auch gut für dich
auf eines aber kannst du bauen
sicher kommt ein
happy end

3. Die Hexe von En-Dor (08.03.2017)

Das Wunder des Werdens zeigt sich für mich in einem selbstbestimmten, zufriedenen und versöhnten Leben, und stellt für jede und jeden von uns eine große Herausforderung dar. Wie gut ist es daher, Menschen zu kennen, die einem bei diesem Lebensprojekt beistehen, als Stütze oder mit Rat und Tat.

Am heutigen Internationalen Frauentag möchte ich mich daher einer ganz besonderen biblischen Person poetisch nähern. Die weise – sogenannte - Hexe von En-Dor, hat Macht über Totengeister. König Saul persönlich – hilflos und am Boden zerstört – sucht sie auf; nicht sie wird zu ihm gerufen. Als er ihre Analyse nicht verkraftet, weiß sie wiederum Rat und stattet ihn mit neuem Lebensmut aus.

hexe von en-dor

trägerin
von altem wissen
großer kraft
die immer nur
das leben will:
weise führst du suchende

saul
den alle mächtig meinen
treibt die angst
vorm dunklen morgen
hin zur dir
als letztem ausweg

mit denen
die im reich der toten
will der könig
klarheit schaffen:
du weise
wirst zur mittlerin

dem die angst
war stets begleiter
drückt die wahrheit
immer tiefer
schließlich streckt
sie ihn zu boden

einfühlsam sprichst du den
mit könig an
der ohne macht dir ausgeliefert
und schenkst so würde
schaffst vertrauen

deine worte
richten auf
du schaffst ihm
einen ruheplatz
und gibst kraft
durch deine küche

nicht ändern
kannst du hier sein leben
doch stärken
für den weiten weg:

sein wird möglich

4. Jakob (09.03.2017)

Sowohl das Alte als auch das Neue Testament bringen mir Menschen nahe, die sich den großen Fragen und Herausforderungen, die das Leben mit sich bringt, stellen müssen. So wird etwa über biblische Gestalten und deren Umgang mit Macht bzw. Ohnmacht, mit Krankheit, Tod, mit der Frage nach Sinn und Verantwortung oder wie bei Jakob – mit dem Thema des selbstständig Werdens und Reifens – erzählt.

Jakob fühlt sich von Anfang an zurückgesetzt und benachteiligt. Um dies zu korrigieren, vergreift er sich in der Wahl der Mittel und verliert letztlich sich selbst. Nach einem langen Um- und Irrweg kommt es zu einer Gottesbegegnung am Fluss Jabbok - letztlich ringt er dabei mit sich selbst. Aus diesem Kampf geht er zwar gestärkt, aber angeschlagen hervor. Er ist ein anderer geworden.

jakob

ungeboren noch
liegst du im streit
mit deinem bruder
dem die zuneigung
des vaters gilt
dich sehndend so danach
ein leben lang

jakob nennen sie dich
betrüger
weil du erschlichen
des erstgeborenen recht
und den segnen des vaters

fliehen musst du
und folgst
den großen zielen jetzt
die endlich du
erzwingen willst:
heimat und geborgenheit

doch wieder folgt
dem unrecht flucht

erreicht erst am jabbok
jene stelle
wo keine umwege
mehr möglich:

hier musst du dich
dem stellen
was du erfahren
dem entgegentreten
was du erhofft

mit dem ersten morgenrot
erstreitest du
den segen dir
erschöpft betrachtest du
die wunde

versöhnt
mit dem gestern
legst du deinen namen ab:

israel nennt man dich jetzt
gottesstreiter
selbstbewusst

5. Naaman (10.03.2017)

In der Bibel begegnet man dem Wunder des Werdens vor allem auch im Gewand von Heilungserzählungen. Diese verbinden häufig das Genesen mit einem durchaus schmerzlichen Bewusstwerden und Annehmen der eigenen Verletzungen und Schwächen.

Gerade für Machtmenschen wie Naaman, ein höchst erfolgreicher syrischer Feldherr, der aber an Aussatz leidet, ist das jedoch nur schwer auszuhalten. Von einer Sklavin erfährt er von einer möglichen Heilung durch den Propheten Elischa, der ihn jedoch zunächst nicht besonders beachtet. Naaman ist verärgert, da er erwartet hatte, der Prophet selbst würde gerade an ihm aufwändige Prozeduren durchführen, und plant seine Heimreise. Auf Zureden seiner Diener lässt er sich aber doch auf Elischa ein und wird geheilt.

naaman

gut gerüstet
wohl gesattelt
packst du zu
herr general

denn wer schwäche zeigt
hat schon verloren
lehrt dich dein handwerk
zeigt dir das leben

groß ist dein ansehen
angegriffen nur vom aussatz
- heerführer
was juckt dich bloß?

zupacken willst du
allianzen schmieden
geld aufstellen:
so lösen männer ein problem

doch dieses mal
greift deine taktik nicht
andere wege
musst du gehen

plötzlich wirst du gerufen
und gehorchst ohne zaudern
ziehst zum propheten
gerüstet zur schlacht

doch kein spektakel erwartet dich
weder kampf noch große gesten
dir die blöße geben sollst du
irritiert fliehst du zurück

doch wieder hörst du auf die diener
machst dich klein und steigst herunter
deinen panzer legst du ab
tauchst in den jordan siebenmal

nackt und verletzlich stehst du da
übergibst dich dem der schwache liebt
und wirst

geheilt

6. Erste Fragen (11.03.2017)

Die Bibel, welche für viele Menschen die wesentliche Urkunde des Glaubens und der Theologie darstellt, liefert bezüglich des Werdens von Leben keine naturwissenschaftlich reflektierten Theorien und Aussagen: Nicht das „Wie“ der Schöpfung ist von Interesse, sondern das „Wozu“.

Von daher ist selbstverständlich die Evolutionstheorie mit einem zeitgemäßen Glauben kompatibel. Die alttestamentlichen Schöpfungstexte sind von der literarischen Gattung her mythische, poetische Erzählungen und eben keine naturwissenschaftlichen Abhandlungen. Die biblische Schöpfungsbotschaft lässt sich wie folgt zusammenfassen: Jeder Mensch ist ein gewolltes und bejahtes Geschöpf Gottes, der seiner Gottesebenbildlichkeit dadurch gerecht wird, dass er mit allem Lebendigen und mit seinem eigenem Leben verantwortlich umgeht.

Nach der Geburt unseres 3. Kindes habe ich versucht, mich fragend dem geheimnisvollen und letztlich unfassbaren Wunder des Werdens von Leben zu nähern:

erste fragen

spielen tausend orgeln
brennen millionen kerzen
& liegt der duft von weihrauch
rosmarin & myrte in der luft

oder ist es still:
kein summen kein surren
keine stimmen kein windhauch

wenn sich sauerstoff wasserstoff
kohlen- & stickstoff
mit all den anderen
toten elementen verbinden
und daraus
leben entsteht?

& wer erstellt
die software
für das 285-tägige entwicklungsprogramm
sodass ich dich am tag „x“
als perfekten "out-put"
in meine hände
nehmen durfte?

je mehr ich in die tiefe gehe
desto höher komme ich:

fragend
staunend

unendlich dankbar